

Musik

Mit außergewöhnlichem Engagement, hohen Qualitätsstandards und großem Wissen zu künstlerischen Höhenflügen – «Concerto Stella Matutina» legt ein spannendes Abonnementprogramm vor

**Concerto
Stella Matutina**

Abonnement

Fr, 26.2.10, 20 Uhr
Telemann in Love
Kulturbühne AmBach
Götzis

Fr, 21.5.10, 20 Uhr
Recht ausgefuxt...
Kulturbühne AmBach
Götzis

Fr, 1.10.10, 20 Uhr
Ein Haydn-Spaß
Kulturbühne AmBach
Götzis

Fr, 17.12.10, 20 Uhr
**Claudio Monteverdi -
Marienvesper**
Pfarrkirche Götzis

Weitere Konzerte

Fr, 5.3.10
„Music for a While“
Remise Bludenz

So, 31.10.10, 17 Uhr
**„Musik in Herz-Jesu“:
Stabat Mater - Zum
300. Geburtstag von
G.B. Pergolesi**
Herz-Jesu-Kirche Bregenz

www.stellamatutina.at



Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Cellistin Alison McGillivray setzt das „Concerto Stella Matutina“ im aktuellen Zyklus fort

Das Barockorchester „Concerto Stella Matutina“ hat sich in kürzester Zeit im dichten Kulturgeschehen des Landes etabliert. Das Abonnement in der Kulturbühne AmBach in Götzis wird sehr gut angenommen, sodass die engagierten MusikerInnen bereits dreihundert AbonnementInnen begrüßen können.

Ausverkaufte Säle und hervorragende Kritiken bezeugen das Niveau des Barockorchesters. Auch das aktuelle Programm lenkt das Augenmerk auf sich, denn es ist auf den ersten Blick ersichtlich, dass es professionell konzipiert ist und eine innermusikalische Stringenz aufweist. Im Barockorchester musizieren SpezialistInnen ihres Faches, die sich auch in die Programmgestaltung mit einbringen. Auf diese Weise ist ein vielseitiges Programm entstanden, das außergewöhnliche Instrumente präsentiert und eher wenig beachteten Komponisten der Barockzeit wie Johann Joseph Fux ein Podium bietet. Die besonders erfolgreiche Zusammenarbeit mit Clau Scherrer und der schottischen Cellistin Alison McGillivray wird in dieser Saison fortgesetzt.

Oboe d'amore und Viola d'amore

Ein Abend ist besonderen Instrumenten mit dem Beinamen „d'amore“ gewidmet. Der liebe und

sanfte Klang der „Viola d'amore“ und der „Oboe d'amore“ zieht auch heute noch die Zuhörenden in seinen Bann. Lucas Schurig-Breuss spielt im „Concerto Stella Matutina“ die Viola, er ist aber auch ein Spezialist auf der Viola d'amore und kennt die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieses außergewöhnlichen Instruments. „Die Viola d'amore ist ein Zwitter zwischen Violin- und Gambenfamilie, die um 1700 vermutlich über Italien nach Deutschland/Österreich kam und alsbald zu einem Modeinstrument unter Liebhabern wurde. Was die ‚d'amore-Instrumente‘ gemeinsam haben ist, dass sie ausschließlich als Solo- bzw. Kammermusikinstrumente dienten, da ihre speziellen lieblichen, sanften Klangfarben nur so zur Geltung kommen. Außerdem waren diese Instrumente auch damals selten und aufgrund ihrer spieltechnischen Eigenheiten schwer zu bedienen, was sie unpraktikabel für den allgemeinen Orchestergebrauch machte“, erklärt Lucas Schurig-Breuss. „Die damaligen Komponisten setzten die Instrumente dem Affekt getreu ein, der erzielt werden sollte. So kommt eine Viola- oder Oboe d'amore zum Einsatz, wenn dunkle Klangfarben beziehungsweise innige Gefühle wie Liebe, Schmerz, Klage, Einkehr, etc. ausgedrückt werden sollen.“ Die Viola d'amore findet auch in der zeitgenössischen Musik Beachtung, vor allem durch die Bemü-

ABO 2010

Kulturbühne AMBACH, Götzis

CONCERTO STELLA MATUTINA



Foto: Julia Sjöberg

Von Frühbarock bis Klassik - Alte Musik auf Originalinstrumenten!

Konzert 1: Telemann in Love

Freitag, 26. Februar 2010

Konzert 2: recht ausgefuxt...

Freitag, 21. Mai 2010

Konzert 3: Ein Haydn-Spaß

Freitag, 1. Oktober 2010

Konzert 4: Claudio Monteverdi - Marienvesper

Freitag, 17. Dezember 2010

ABO-Verkauf über das Büro des Vorarlberger Volkstheaters,

T +43 (0) 5523 54949, info@stellamatutina.at

ABO-Preis für 4 Konzerte: 72,- Euro

Schüler- und Studenten-ABO: 40,- Euro

Kinder-ABO bis 14 Jahre: 0,- Euro

Freier Kartenverkauf jeweils vier Wochen vor dem Konzert bei allen Vorarlberger Volksbanken.

www.stellamatutina.at

hungen des Musikers und Komponisten Garth Knox.

Zu Unrecht (fast) vergessen

Johann Joseph Fux war einer der bekanntesten Musiktheoretiker des 18. Jahrhunderts, seine Werke sind im Konzertsaal jedoch kaum präsent. Der 350. Geburtstag des aus der Steiermark stammenden Komponisten ist für das „Concerto Stella Matutina“ Anlass, diesem Komponisten ein Konzert zu widmen. Ihm zur Seite gestellt wird ein Werk von Johann Heinrich Schmelzer. „Die Italiener bestimmten lange Zeit den musikalischen Geschmack am habsburgischen Hof“, so Lucas Schurig-Breuss. „Fux allerdings, er war zwanzig Jahre jünger als Schmelzer, hat den Kontrapunkt auf die Spitze getrieben. In Schmelzers Kammermusik gibt es viel Raum für Virtuosität und Improvisation, während Fux‘ strenger Satz, er schrieb ja fast nur Kirchenwerke, dafür wenig Platz bietet. Dafür setzt er umso mehr zum Teil abenteuerliche Harmonien und Gesangelichkeit ein.“

Erfahrungsaustausch

Als Solisten wurden Maria Erlacher, Markus Forster, Wilfried Rogl und Matthias Helm eingeladen. „Unsere Gesangs-Solisten sind ein tolles Team, wir kennen einander von vielen anderen Projekten und unser Wunsch war es schon seit längerer Zeit, ein eigenes Projekt zu machen, das durch das Zusammenwirken unserer Erfahrungen und musikalischen Vorstellungen entsteht und nicht durch die Ausführung der Wünsche und Vorstellungen einer einzelnen Person. So ist dieses Programm entstanden“, erzählt die Konzertmeisterin Silvia Schweinberger.

Mit Blick auf das Zeitalter der Klassik

Viele erinnern sich an den herausragenden Konzertabend mit der schottischen Cellistin Alison McGillivray, die auch im aktuellen Abonnement wieder mit dem Barockorchester musizieren wird. Diesmal wenden sie sich Joseph Haydn zu, der für seine Kompositionstechnik viel von Johann Joseph Fux profitiert hat. Nach den „d’amore Instrumenten“ gibt es in diesem Konzert die Möglichkeit, den Solisten Markus Würsch auf der Klappentrompete zu erleben, der Haydns berühmtes Trompetenkonzert interpretieren wird. „Einerseits ist Alison ein großer Haydn-Fan und andererseits ist der Solist des Abends, Markus Würsch, gerade mit einer Forschungsarbeit über die Klappentrompete beschäftigt, welche von Anton Weidinger entwickelt wurde. Genau für dieses Instrument hat Joseph Haydn das erste Konzert überhaupt geschrieben. Auch ist dies das erste ABO-Konzert mit einem ‚Wiener Klassik-Programm‘. Da ja Fux ein großer Vorbereiter der Wiener Klassik war, war es naheliegend, diese ‚Vorbereitung‘ auch in unserem Jahresprogramm weiterzuführen“, berichtet Bernhard Lampert, Trompeter, Initiator und Manager des „Concerto Stella Matutina“.

Weitere Engagements und ein CD-Projekt

Außer den Abonnementkonzerten in Götzis wird das „Concerto Stella Matutina“ auch von anderen Veranstaltern gebucht. So findet eine Kooperation mit „Musik in Herz-Jesu“ in Bregenz statt. Einzelne Produktionen werden in Süddeutschland, in Bern und Landquart bei Chur sowie in Tirol gespielt. Auch im Rahmen der neu konzipierten „Alte-Musik-Reihe“ in Bludenz ist das „Barockensemble“ präsent.

„In naher Zukunft wollen wir unser Programm ‚Mit Pauken und Trompeten‘ auf CD publizieren. Hier sind wir aber noch an der Planung und auf der Suche nach Sponsoren“, berichtet Bernhard Lampert von weiteren Vorhaben der ambitionierten Musiker. *Silvia Thurner*

VOLKS
HOCH
SCHULE
BREGENZ

WEGE ZUM WELTWISSEN Goethe und die Weimarer Klassik

Mag. Stephan Schmid
Philosoph und Germanist



Mittwoch, 17.2., 19.30 - 21.30 Uhr
Folgetermine: 24.2., 3.3., 10.3. 2010
Gymnasium Egg
€ 49,-

„Wahlverwandte“: Unter diesem Motto setzt das Angelika-Kauffmann-Museum Schwarzenberg im Sommer 2010 die Ausstellungstrilogie „Angelika Kauffmann: Der Traum vom Glück“ fort. Eine wichtige Bedeutung unter Angelika Kauffmanns „Wahlverwandten“ hatten die Vertreter der Weimarer Klassik, allen voran Johann Wolfgang Goethe. Der Kurs bietet neue Einblicke in das Phänomen der Weimarer Klassik, indem er nicht nur literarische, sondern auch philosophische und gesellschaftliche Zusammenhänge berücksichtigt.

Anmeldung:
VHS Bregenz, 05574/525240
direktion@vhs-bregenz
www.vhs-bregenz.at.
Kurs-Nr. 18506